

## **A1 Formalia**

Gremium: Landesvorstand GJ MV  
Beschlussdatum: 26.02.2025  
Tagesordnungspunkt: 2. Begrüßung & Formalia

### **Antragstext**

1 Formalia LMV

2 Für Redezeiten wird folgendes Verfahren vorgeschlagen:

3 Die allgemeine Redezeit beträgt 3 Minuten. Die Redeliste wird durch das  
4 Präsidium geführt. Die Redeliste wird quotiert. Es gibt keine gesetzten  
5 Redebeiträge. Für die Einbringung von Anträgen sind 4 Minuten vorgesehen.  
6 Abweichend davon sind für die Einbringung und Gegenrede des Leitantrags bis zu 7  
7 Minuten vorgesehen.

8 Für die Vorstellung der Kandidierenden wird folgendes Verfahren vorgeschlagen:

9 Die Vorstellungszeit beträgt 4 Minuten. Im Anschluss können bis zu 2 quotierte  
10 Fragen gestellt werden, für deren Beantwortung die Bewerber\*innen insgesamt 1  
11 Minute Zeit haben. Sind Bewerber\*innen nicht persönlich anwesend, werden keine  
12 Fragen beantwortet. Dafür wird die Vorstellungszeit dieser Bewerber\*innen um 1  
13 Minute verlängert.

### **Antragstext (in leichter Sprache)**

14 **Regeln für Reden und Vorstellen**

15 **Regeln für Reden**

16 Jeder darf 3 Minuten reden.

17 Das Präsidium macht die Liste.

18 Die Liste ist gerecht verteilt.

19 Es gibt keine festen Redner.

20 Für Anträge gibt es 4 Minuten.

21 Der Haupt-Antrag darf 7 Minuten reden.

### 22 **Regeln für Vorstellen**

23 Die Gegenrede darf auch 7 Minuten reden.

24 Jemanden vorstellen dauert 4 Minuten.

### 25 **Fragen und Antworten**

26 Fragen nach dem Gespräch

27 Am Ende gibt es Fragen.

28 Es gibt zwei Fragen.

29 Die Bewerber haben eine Minute.

### 30 **Regeln für Abwesenheit**

31 Wenn Bewerber nicht da sind, gibt es keine Fragen.

32 Dann haben sie eine Minute mehr.

### **Begründung**

Die Formalia orientieren sich an den Formalia vorheriger LMVen.

## **A2 Tagesordnung**

Gremium: Landesvorstand GJ MV  
Beschlussdatum: 26.02.2025  
Tagesordnungspunkt: 2. Begrüßung & Formalia

### **Antragstext**

#### **1 Samstag**

2 TOP 1 Begrüßung & Formalia

3 TOP 2 Grußworte

4 TOP 3 Dringlichkeitsanträge

5 TOP 4 Leitantrag

6 TOP 5 V-Anträge

7 TOP 6 Satzungsänderungen

#### **8 Sonntag**

9 TOP 7 LaVo Wahl Beisitz offen

10 TOP 8 Bericht aus dem Altgrünen Landesvorstand

11 TOP 9 Wahl der Delegierten zur LDK der Altgrünen FINTA\* & offen

12 TOP 10 Bericht aus dem Ost-Team

13 TOP 11 Nachnominierung der Teams

14 TOP 12 Gründung Fachforen

## **Antragstext (in leichter Sprache)**

### 15 **Samstag**

16 TOP 1 Begrüßung & Formalia

17 TOP 2 Grußworte

18 TOP 3 Dringlichkeitsanträge

19 TOP 4 Leitantrag

20 TOP 5 V-Anträge

21 TOP 6 Satzungsänderungen

### 22 **Sonntag**

23 TOP 7 LaVo Wahl Beisitz offen

24 TOP 8 Bericht aus dem Altgrünen Landesvorstand

25 TOP 9 Wahl der Delegierten zur LDK der Altgrünen FINTA\* & offen

26 TOP 10 Bericht aus dem Ost-Team

27 TOP 11 Nachnominierung der Teams

28 TOP 12 Gründung Fachforen

## **A3 Vielfalt im System – Zwischen Fortschritt und strukturellen Grenzen**

Gremium: Landesvorstand GJ MV  
Beschlussdatum: 27.02.2025  
Tagesordnungspunkt: 5. Leitantrag

### **Antragstext**

1 Wir, als GRÜNE JUGEND Mecklenburg-Vorpommern, setzen uns stets mit der  
2 systemischen Ebene von gesellschaftspolitischen Themen auseinander. Echte  
3 Vielfalt, die alle sieben Kerndimensionen - Alter, ethnische Herkunft und  
4 Nationalität, Geschlecht und geschlechtliche Identität, körperliche und geistige  
5 Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung und soziale  
6 Herkunft - umfasst, ist in einem kapitalistischen und neoliberalen System nicht  
7 realisierbar. Statt sozialer Gerechtigkeit dominieren wirtschaftliche Interessen  
8 zu oft die Entscheidungsprozesse, wodurch strukturelle Diskriminierung weiter  
9 bestehen kann. Die Folge davon ist die Konzentration von Macht und Ressourcen in  
10 den Händen weniger großer Konzerne. Dieser Zustand erschwert es, Utopien,  
11 Lebensweisen und eine echte solidarische Gemeinschaft zu entwickeln, die nicht  
12 primär auf Gewinnmaximierung ausgerichtet sind. Dadurch wird die Vielfalt in  
13 Bereichen wie Medien, Bildung und Jugendkultur zunehmend eingeschränkt. Zwar  
14 sind Verbesserungen der Lebensumstände für Individuen innerhalb dieses Systems  
15 möglich, jedoch beseitigen sie nicht die grundlegenden Mechanismen, die  
16 Ungleichheit und Unterdrückung aufrechterhalten.

17 In den letzten Jahren wurden einige gesellschaftspolitische Fortschritte  
18 erzielt, die die Lebensrealitäten vieler Menschen verbessert haben. Doch  
19 einzelne Errungenschaften wie die „Ehe für Alle“ oder die Frauenquote bedeuten  
20 keine kollektive Befreiung von marginalisierten Gruppen. Sie gleichen  
21 individuelle Benachteiligungen in einem bestehenden System aus, ohne dessen  
22 strukturelle Diskriminierung grundlegend zu verändern.

23 So stellt die „Ehe für Alle“ gleichgeschlechtliche Paare formal mit  
24 heterosexuellen Paaren gleich, erzwingt aber weiterhin die Anpassung an ein  
25 traditionelles, heteronormatives Familienmodell. So auch das neue  
26 Selbstbestimmungsgesetz, es bringt Erleichterungen für trans\* Personen, indem es  
27 den bürokratischen Prozess der Personenstandsänderung vereinfacht, lässt jedoch  
28 weiterhin strukturelle Barrieren und gesellschaftliche Diskriminierung  
29 unangetastet. Beispielsweise bleibt der Zugang zu medizinischer Versorgung für  
30 trans\* Menschen oft erschwert, und gesellschaftliche Akzeptanz kann nicht allein  
31 durch gesetzliche Änderungen erzwungen werden. Diese *Veränderungen sind*

32 *essentiell*, da sie das Leben vieler Menschen konkret erleichtern, jedoch dürfen  
33 sie nicht das Ende unseres politischen Handelns sein.

34 Unser Ziel muss es sein, ein System zu gestalten, das eine echte Vielfalt  
35 ermöglicht und nicht nur Anpassungen innerhalb bestehender Strukturen vornimmt.

### 36 **In Zeiten des Rechtsrucks - Vielfalt verteidigen, Demokratie stärken**

37 Was wir seit Jahren erleben, ist eine Verschiebung des politischen und  
38 gesellschaftlichen Diskurses nach Rechts. Dies bedeutet eine reelle Gefahr für  
39 marginalisierte Gruppen dieser Gesellschaft. Dass der Abbau der Demokratie mit  
40 der Einschränkung von Vielfalt zusammenhängt, erleben wir ganz faktisch in den  
41 USA, wo ein faschistischer und rechtsextremer Präsident regiert, der nur noch  
42 zwei Geschlechter anerkennt.

43 Und das erleben wir bei uns, besonders in der aktuellen Migrationsdebatte. Das  
44 Instrumentalisieren von geflüchteten und migrantisierten Menschen spielt vor  
45 allem der AfD in die Karten, schürt Vorurteile und spielt Gruppen innerhalb der  
46 Gesellschaft gegeneinander aus. Wenn wir über eine Verschiebung nach Rechts  
47 sprechen, müssen wir uns auch mit unserer Parteien auseinandersetzen. Denn auch  
48 die Grünen haben in den letzten Jahren Entscheidungen mitgetragen, die wir als  
49 GRÜNE JUGEND verurteilen. Genau da müssen wir laut bleiben und aufzeigen, wie  
50 eine progressive, solidarische und menschenrechtsorientierte Politik aussehen  
51 kann.

52 Wir widersetzen uns Rechtsextremist\*innen und Faschist\*innen, wir verteidigen  
53 die Demokratie, denn das ist auch der Kampf für ein vielfältiges Leben.

### 54 **Treat every Crisis - Vielfalt und die Klimakrise**

55 In einer Zeit multipler Krisen erleben wir zunehmend wie eine dieser Krisen  
56 hintenüber fällt - die Klimakrise. Selbst im Wahlkampf, in dem es besonders um  
57 die Themen geht, die in den folgenden 4 Jahren gesetzt werden, wurde die globale  
58 Erderwärmung und was wir dagegen tun, viel zu sehr in den Hintergrund gedrängt.  
59 Dabei ist es besonders jetzt unabdingbar über das Klima zu sprechen, in einer  
60 Zeit des Rechtsrucks und eines zurückkehrenden Faschismus.

61 Denn um den Klimawandel zu bekämpfen, brauchen wir eine starke Demokratie. Und  
62 nicht nur die Demokratie, sondern auch ganz konkret eine effiziente und sozial  
63 gerechte Klimapolitik, brauchen wir, um vielfältiges und diverses Leben zu  
64 ermöglichen. Während wir, im Zusammenhang mit der Klimakrise, oft noch über  
65 Zukunftsszenarien sprechen, betrifft sie bereits jetzt und schon seit Jahren ganz  
66 konkret die Lebensrealitäten von Tausenden Menschen. Besonders für die "Most  
67 Affected People and Areas" (MAPA), also die am stärksten betroffenen Menschen

68 und Gebiete, wie etwa der globale Süden bedeuten die Auswirkungen der Klimakrise  
69 bereits jetzt eine existenzielle Bedrohung. Sie leiden unter extremen  
70 Wetterereignissen wie Dürren, Überschwemmungen und Wirbelstürmen, die zu  
71 Ernteausschlägen, Wassermangel, Vertreibung und wirtschaftlichen Verlusten führen.  
72 Diese Regionen sind oft am wenigsten für den Klimawandel verantwortlich, tragen  
73 aber die schwersten Folgen, was bestehende soziale und ökonomische  
74 Ungleichheiten weiter verschärft und die Anpassungsfähigkeit dieser  
75 Gemeinschaften stark herausfordert. Zudem sind sie im internationalen Diskurs  
76 über den Umgang dieser Krise gegenüber Stimmen des globalen Nordens  
77 unterrepräsentiert. Die Klimakrise ist also auch ganz konkret eine  
78 Gerechtigkeitskrise.

79 Aber auch in Deutschland haben die Folgen der Klimakrise zunehmend Auswirkungen  
80 auf das Leben der Menschen. Besonders die vulnerablen Gruppen wie Kinder,  
81 chronisch kranke, sozial benachteiligte und ältere Menschen sind von den Folgen  
82 der Klimaveränderungen stärker betroffen. Sie leiden unter Hitzewellen, die  
83 gesundheitliche Risiken erhöhen, haben oft weniger Ressourcen zur Anpassung an  
84 extreme Wetterereignisse und sind anfälliger für die indirekten Folgen wie  
85 steigende Lebensmittelpreise oder Versorgungsengpässe.

86 Das heißt: Wir können keine vielfältige Gesellschaft gestalten, ohne die  
87 Klimakrise mitzudenken!

### 88 **Konkrete Handlungsoptionen – Utopien entwerfen und geschützte Räume schaffen**

89 Als Grüne Jugend Mecklenburg-Vorpommern setzen wir uns nicht nur kritisch mit  
90 den bestehenden Verhältnissen auseinander, sondern entwickeln aktiv Visionen für  
91 eine gerechtere Zukunft. Unser Ziel ist es, Alternativen aufzuzeigen, die  
92 Vielfalt tatsächlich ermöglichen und fördern.

93 Dabei sind wir uns unserer eigenen Privilegien bewusst: Während wir über  
94 Systemalternativen nachdenken können, bedeutet das bestehende System für viele  
95 Menschen konkrete Diskriminierung, Benachteiligung und Gefahr. Deshalb sehen wir  
96 es als unsere Verantwortung, im Hier und Jetzt geschützte Räume zu schaffen.  
97 Besonders in Ostdeutschland, in Mecklenburg-Vorpommern und in ländlichen  
98 Gebieten mangelt es an vielfältigen und sicheren Orten für junge Menschen. Wir  
99 wollen Strukturen auf- und ausbauen, in denen sich alle wiederfinden,  
100 weiterbilden, Gleichgesinnte treffen, Freundschaften schließen und Hoffnung  
101 schöpfen können.

102 Das bedeutet: Wir vernetzen junge Menschen auf dem Land, schaffen kostengünstige  
103 Freizeit- und Kulturangebote und schaffen soziale und inklusive Räume und  
104 Treffpunkte.

105 Um dieses Ziel zu erreichen, möchten wir unter anderem unseren Kreisverbänden  
106 einen Leitfaden zur Verfügung stellen. Dieser soll konkrete und  
107 niedrigschwellige Handlungsvorschläge bieten, um Treffen und Strukturen diverser  
108 und inklusiver zu gestalten. Diese Maßnahmen ergänzen notwendigerweise unser  
109 übergeordnetes Ziel, ein gerechteres und vielfältigeres System zu verwirklichen.

110 Vielfalt ist für uns kein Selbstzweck, sondern eine grundlegende Voraussetzung  
111 für Demokratie und soziale Gerechtigkeit. Wir kämpfen dafür, dass jede\*r in  
112 unserer Gesellschaft gleichberechtigt leben kann – nicht nur innerhalb  
113 bestehender Systeme, sondern in einer gerechteren Welt, die wir gemeinsam  
114 gestalten.

### **Antragstext (in leichter Sprache)**

115 **Vielfalt im System – Was geht und was nicht?**

116 Wir sind die **Grüne Jugend Mecklenburg-Vorpommern**.

117 Wir sprechen über Politik und Gesellschaft.

118 Echte Vielfalt ist wichtig.

119 Vielfalt heißt:

120 Es gibt viele verschiedene Menschen.

121 Zum Beispiel:

- 122 • Junge und alte Menschen
- 123 • Menschen aus verschiedenen Ländern
- 124 • Frauen, Männer und nicht-binäre Menschen
- 125 • Menschen mit und ohne Behinderung
- 126 • Menschen mit verschiedenen Religionen
- 127 • Menschen mit verschiedenen Liebes-Beziehungen
- 128 • Menschen aus armen und reichen Familien

129 Aber:

130 In unserer Gesellschaft gibt es viele Probleme.

131 Die Wirtschaft ist oft wichtiger als Gerechtigkeit.

132 Das bedeutet:

133 Manche Menschen haben viel Geld und Macht.

134 Andere Menschen haben wenig Geld und Macht.

135 Deshalb gibt es immer noch Ungerechtigkeit.

136 Zum Beispiel in den Medien, in der Schule und in der Jugend-Kultur.

137 Es gibt zwar kleine Verbesserungen.

138 Aber die großen Probleme bleiben.

139 Ein Beispiel:

140 Es gibt jetzt die **Ehe für alle**.

141 Das heißt:

142 Jede\*r kann jede\*n heiraten

143 Aber:

144 Die Gesellschaft sagt immer noch:

145 Eine Familie ist nur gut, wenn es eine Frau und einen Mann gibt.

146 Noch ein Beispiel:

147 Es gibt ein neues Gesetz für trans\* Menschen.

148 Jetzt ist es einfacher, den eigenen Namen und das Geschlecht zu ändern.

149 Aber:

150 Viele Probleme bleiben.

151 Zum Beispiel:

152 *Ärztinnen behandeln trans* Menschen oft schlechter.

153 Diese kleinen Veränderungen helfen.

154 Aber sie sind nicht genug.

155 Wir brauchen eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleich sind.

156 **Rechte Parteien sind gefährlich für Vielfalt**

157 In den letzten Jahren sind viele Menschen nach rechts gerückt.

158 Das bedeutet:

- 159 • Sie wollen nicht, dass alle Menschen gleich behandelt werden.
- 160 • Sie finden Vielfalt nicht gut.
- 161 • Sie sind gegen geflüchtete Menschen.

162 Ein Beispiel:

163 In den **USA** gibt es einen Präsidenten, der nur zwei Geschlechter erlaubt.

164 Er sagt:

165 Es gibt nur Männer und Frauen.

166 Das ist schlecht für trans\* Menschen.

167 Auch in **Deutschland** gibt es Probleme.

168 Die **AfD** macht Politik gegen Vielfalt.

169 Sie sagt:

170 Geflüchtete Menschen sind schlecht.

171 Das ist falsch!

172 Aber viele Menschen glauben es.

173 Auch die **Grünen** haben manchmal Fehler gemacht.

174 Wir, die **Grüne Jugend**, wollen das ändern.

175 Wir sagen:

176 Politik muss gerecht sein!

177 Alle Menschen müssen gleich behandelt werden!

178 **Klimakrise und Vielfalt**

179 Die Klimakrise ist ein großes Problem.

180 Aber viele Politiker\*innen sprechen nicht darüber.

181 Die Klimakrise betrifft viele Menschen.

182 Besonders Menschen in armen Ländern.

183 Dort gibt es oft:

- 184 • Dürren (kein Wasser)
- 185 • Überschwemmungen (zu viel Wasser)
- 186 • Stürme

187 Diese Menschen haben die Klimakrise nicht gemacht.

188 Aber sie leiden am meisten.

189 Auch in **Deutschland** gibt es Probleme.

190 Zum Beispiel:

- 191 • Sehr heiße Sommer sind gefährlich für alte Menschen.
- 192 • Essen wird teurer.
- 193 • Manche Menschen können sich kein gutes Leben mehr leisten.

194 Das bedeutet:

195 Wir müssen die Klimakrise bekämpfen!

196 Sonst gibt es keine gerechte Gesellschaft.

197 **Was wir tun wollen**

198 Wir wollen nicht nur über Probleme reden.

199 Wir wollen auch Lösungen finden.

200 Wir wissen:

201 Wir haben Glück.

202 Wir sind nicht arm.

203 Wir haben keine Angst vor Gewalt.

204 Aber viele andere Menschen haben Angst.

205 Deshalb wollen wir sichere Orte schaffen.

206 Besonders für junge Menschen in kleinen Dörfern.

207 Das heißt:

- 208 • Wir machen Freizeit-Angebote für junge Menschen.

209 • Wir helfen jungen Menschen, sich zu treffen.

210 • Wir schaffen Orte für alle.

211 Wir wollen, dass alle Menschen sich wohlfühlen.

212 Niemand soll Angst haben.

213 Alle sollen gleich behandelt werden.

214 Vielfalt ist wichtig für Demokratie.

215 Vielfalt ist wichtig für Gerechtigkeit.

216 Dafür kämpfen wir!

## **A6 Mentoringprogramm der Grünen Jugend MV & Bündnis 90/Die Grünen MV**

Gremium: KV Vorpommern-Greifswald  
Beschlussdatum: 11.03.2025  
Tagesordnungspunkt: 7. V-Anträge

### **Antragstext**

1 Die Grüne Jugend MV soll ein Mentoringprogramm zwischen Altgrünen Mitgliedern  
2 im Landesverband und Grüne Jugend Mitglieder ins Leben rufen. Dazu soll an  
3 bestehende Mentoring-Strukturen bei den Altgrünen angeknüpft werden.

4 Die Vernetzung soll sowohl auf politischer Ebene in Organen der Kreisverbände,  
5 in kommunalen und Landes-Parlamenten, als auch in Vereinen und auf persönlicher  
6 Ebene stattfinden. Teilnehmer\*innen des Mentoring-Programms müssen nicht  
7 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen sein, aber in der Grünen Jugend.

### **Antragstext (in leichter Sprache)**

8 Mentoring-Programm der Grünen Jugend MV

### **Was ist ein Mentoring-Programm?**

10 Die Grüne Jugend MV hat eine Idee.

11 Sie wollen ein Mentoring-Programm machen.

12 Alte Mitglieder helfen jungen Mitgliedern.

### **Was ist ein Mentor?**

14 Ein Mentor ist ein Helfer.

15 Er gibt Tipps und Ratschläge.

16 Die Alten Mitglieder helfen den Jungen.

17 **Wo soll es stattfinden?**

18 Das soll in der Politik sein.

19 Zum Beispiel in:

- 20 • Kreisverbänden
- 21 • Stadt-Parlamenten
- 22 • Landes-Parlamenten

23 **Weitere Orte der Vernetzung**

24 Es soll auch in Vereinen sein.

25 Und im Privatleben.

**Begründung**

Erfolgt mündlich.

## **A7 Ä1**

Gremium: KV Vorpommern-Greifswald  
Beschlussdatum: 11.03.2025  
Tagesordnungspunkt: 5. Leitantrag

### **Antragstext**

1 **Von Zeile 50 bis 51 einfügen:**

2 eine progressive, solidarische und menschenrechtsorientierte Politik aussehen  
3 kann. Dafür gehen wir auch außerhalb der Wahlkämpfe in Gespräche an die  
4 Haustüren und sprechen mit den Menschen vor Ort über die Themen, die ihnen Sorge  
5 bereiten und unterstützen sie dabei solidarisch.

### **Antragstext (in leichter Sprache)**

6 So kann Politik aussehen:  
7 fortschrittlich, gerecht und für die Menschen.  
8 Wir reden nicht nur vor der Wahl mit den Leuten.  
9 Wir gehen auch sonst zu den Menschen nach Hause.  
10 Wir hören ihnen zu.  
11 Wir sprechen über ihre Sorgen.  
12 Und wir helfen ihnen.

## **A8 Ä2**

Gremium: KV Vorpommern-Greifswald  
Beschlussdatum: 11.03.2025  
Tagesordnungspunkt: 5. Leitantrag

### **Antragstext**

1 **Von Zeile 100 bis 101 einfügen:**

2 weiterbilden, Gleichgesinnte treffen, Freundschaften schließen und Hoffnung  
3 schöpfen können. Dafür möchten wir besonders mehr Schüler\*innen und Azubis die  
4 Chance ermöglichen, sich politisch bei uns zu entfalten und zu engagieren.  
5 Jungen Menschen, die bisher keinen Raum für politisches Engagement haben, wollen  
6 wir Macht und einen Platz geben, um sie für Politik zu begeistern. Wir sind uns  
7 der Herausforderung bewusst, dass speziell junge Männer von rechts radikalisiert  
8 werden. Ein Raum dafür bieten soziale Medien, die wir weiter auch mit  
9 persönlichem, linken Content bespielen werden und auf die Probleme der Menschen  
10 eingehen. Wir setzen uns weitergehend für die Demokratisierung dieser  
11 Plattformen ein.

### **Antragstext (in leichter Sprache)**

12 Man kann bei uns viel lernen.  
13 Man kann Menschen treffen, die ähnlich denken.  
14 Man kann neue Freundschaften schließen.  
15 Und man kann wieder Hoffnung haben.

16 Wir wollen:  
17 Mehr Schüler und Azubis sollen mitmachen können.  
18 Sie sollen bei uns politisch aktiv werden.

19 Viele junge Menschen haben bisher keinen Ort für Politik.  
20 Wir wollen ihnen Raum geben.  
21 Und wir wollen ihnen zeigen, dass Politik wichtig ist.

22 Wir wissen:  
23 Besonders junge Männer werden manchmal rechtsradikal.  
24 Das passiert oft im Internet.

25 Zum Beispiel in den sozialen Medien.

26 Deshalb machen wir dort mit.

27 Wir zeigen dort Inhalte von unserer linken Politik.

28 Und wir sprechen über die Probleme der Menschen.

29 Außerdem:

30 Wir wollen, dass die sozialen Medien gerechter werden.

31 Alle sollen mitentscheiden dürfen, was dort passiert.

## **A9 Ä3**

Gremium: KV Vorpommern-Greifswald  
Beschlussdatum: 11.03.2025  
Tagesordnungspunkt: 5. Leitantrag

### **Antragstext**

1 **Von Zeile 103 bis 104 einfügen:**

2 Freizeit- und Kulturangebote und schaffen soziale und inklusive Räume und  
3 Treffpunkte. Dafür suchen wir als Grüne Jugend MV Anschluss zum  
4 Landesjugendring. Der Landesvorstand erarbeitet dafür ein Konzept.

### **Antragstext (in leichter Sprache)**

5 Wir machen Freizeit-Angebote.  
6 Wir machen Kultur-Angebote.  
7 Wir schaffen Orte, wo alle Menschen willkommen sind.  
8 Alle sollen sich dort treffen können.

9 Dafür arbeiten wir mit dem Landesjugendring zusammen.  
10 Unser Vorstand plant dafür ein Konzept.